Hauptverband der Gerichtssachverständigen
Landesverband Tirol und Vorarlberg
6020 Innsbruck, Purtschellerstr. 6 Tel. 0512/346551 Fax 0512/344799
office@gerichtssachverstaendige.at Montag bis Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr
www.gerichtssachverstaendige.at ZVR-Zahl 543334238

Rundschreiben 4/2010

Innsbruck, im Juli 2010

Niederschrift über die 39. Mitgliederversammlung am 18.6.2010
ab 15.00 Uhr auf der Villa Blanka, Innsbruck

1. **Präsident Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer J. KÖNIG** begrüßt die Gäste sowie die Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich und heißt insbesondere folgende Ehrengäste namentlich willkommen:
   Den Vizepräsidenten des Oberlandesgerichtes, Herrn Dr. Harald PIRKER, den 1. Oberstaatsanwalt, Herrn Mag. Richard FREYSCHLAG, den Vizepräsidenten des Landesgerichtes Innsbruck, Herrn Dr. Wolfgang LORENZI, für die Staatsanwaltschaft Innsbruck Herrn Dr. Josef RAUCH, die Vorsitzende der Zertifizierungskommission, Frau Dr. Beate ABLER, den Senatspräsidenten des Oberlandesgerichtes und Vortragenden bei unseren Rechtskundeseminaren, Herrn Dr. Georg HOFFMANN sowie die Ehrenmitglieder Herrn Hofrat Dipl.-Ing. Roland COSTA, Herrn KFZ-Meister Karl RADL und Herrn Hofrat Dr. Hans UNTERDORFER.

2. Die Grußworte von Dr. Harald Pirker, Mag. Richard Freyschlag, Dr. Wolfgang Lorenzi und Dr. Josef Rauch beinhalten in erster Linie lobende Anerkennung für die Tätigkeit der Sachverständigen und betonen die gute Zusammenarbeit zwischen Justiz und Sachverständigenverband.

3. Der Präsident bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken an die im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder von den Sitzen zu erheben:
   Gründungsmitglied Baumeister Ing. Herbert Putz, Innsbruck, 80 Jahre
   Tischlermeister Harald Kratzer, Lauterach, 51 Jahre
   Erich Rössler, Kufstein, SV für Waffen und Schießwesen, 61 Jahre
   Ing. Peter Reithmaier, Mils, SV für Kanu-Wassersport, 70 Jahre

4. Die Einladungen zur heurigen Mitgliederversammlung wurden am 12.5.2010 per E-Mail an alle Mitglieder, die der elektronischen Übermittlung der Rundschreiben zugestimmt haben und am 14.5.2010 per Post an alle übrigen Mitglieder verschickt, also 4 Wochen vor dem Termin. Laut Statuten ist die Einladung mindestens 3 Wochen vor dem Termin zuzustellen. Die Mitgliederversammlung wurde ordnungsgemäß einberufen und ist somit ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

5. Auf eine Verlesung der mit RS 3/2009 an alle Mitglieder verschickten Niederschrift über die 38. Mitgliederversammlung am 8.5.2009 im FoRum in Rum wird einstimmig verzichtet und diese einstimmig genehmigt.

6. Technischer Rat Ing. Heinz Lingenhöle ist aufgrund der Vollendung seines 70. Lebensjahres als Vizepräsident und Delegierter zurückgetreten. Er ist seit 34 Jahren Sachverständiger im Bereich der Nachrichten- und Informationstechnik sowie seit 32 Jahren Mitglied des Verbandes. 1995 begann der engagierte Reserveoffizier und passionierte Fotograf sein Amt als Verbandsfunktionär vorerst als Delegierter, später als Vorstandsmitglied und wurde 2008 zum Vizepräsidenten gewählt. Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, Ing. Heinz Lingenhöle zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Teilnehmer bringen ihre Zustimmung durch einen kräftigen Applaus zum Ausdruck.

7. Berichte der Fachgruppenobmänner:
   Vizepräsident Techn. Rat Bmstr. Ing. Reinhard AMPLATZ, Obmann der Fachgruppe Bau und Baugewerbe, berichtet, dass seit der letzten Mitgliederversammlung in seinem Bereich 32 Kandidaten eine Prüfung abgelegt haben, 23 positiv und 9 negativ. Im Zuge der Rezertifizierung wurden 24 Bildungspässe evaluiert. Ein Problem sind das unfaire Verhalten von Sachverständigen gegenüber Kollegen und die teilweise sehr unsachlichen Beschwerden von Parteien, welche sich durch Sachverständigengutachten benachteiligt fühlen. Unsitte sind die vielen Privatgutachten für Wohnungskäufer, welche sich eine Preisreduktion beim Kauf erhoffen.

Bei der Informationsveranstaltung des OLG am 22.10.2009 wurde auch das Thema Feedback für Sachverständige behandelt. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Sachverständige an einer wiederholten Bestellung die Qualität seines Gutachtens ableiten kann bzw. selbstverständlich auch nach der Gutachtenserstattung telefonischen Kontakt mit der Richterin/dem Richter aufnehmen kann.

Vizepräsident Hofrat MMag. Johann WEBHOFER, Obmann der Fachgruppe Allgemein, berichtet, dass die Standesregeln hinsichtlich des Werbeverbotes geändert wurden und verweist diesbezüglich auf einen Artikel des Rechtskonsulenten des Hauptverbandes, Hofrat Dr. Alexander Schmidt, im Heft 4/2009 der Sachverständigenzeitung. Er appelliert weiters an die Sachverständigen, im Anlassfall Befangenheit geltend zu machen (Verwandte, Geschäftspartner oder dort wo bereits ein Privatgutachten erstellt wurde). Im Interesse jedes Sachverständigen selbst dürfte es liegen, der Warnpflicht nach § 25 (1a) nachzukommen.

Wirtschaftstreuhänder Mag. Kurt GASSER, Obmann der Fachgruppe Buchsachverständige, berichtet, dass in seiner Fachgruppe von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder sehr viele Fortbildungsveranstaltungen angeboten werden. Sollte dennoch ein Kollege Bedarf für ein spezielles Seminar sehen, werden Anregungen gerne entgegengenommen.

Ing. Kurt GUGGENBERGER berichtet, dass es in seiner Fachgruppe Sicherheitswesen im abgelaufenen Jahr keine Besonderheiten gab. Im Hinblick auf künftige Fortbildungsveranstaltungen wird darauf hingewiesen, dass der Verband bemüht sein wird, nach Inkrafttreten der in Ausarbeitung befindlichen Novellen, weitere Seminare über die OIB-Richtlinien anzubieten.
Betreffend seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Zertifizierungskommission führt er aus, dass im Jahr 2009 für 166 Bewerber Prüfungen organisiert wurden, von denen letztlich 158 zur Prüfung erschienen. Diese legten insgesamt 319 Prüfungen ab, von denen 197 bestanden und 122 nicht bestanden wurden. Daraus ergibt sich eine Erfolgsquote von 62 %, was gegenüber den letzten Jahren eine kleine Verschlechterung darstellt. Aufgefallen ist, dass diese Verschlechterung zumeist von Kandidaten, welche gleich 5 bis 10 Fachgebiete auf einmal beantragen, hervorgerufen wurde. Es bewahrheitet sich also wieder, dass es ratsam ist, wenn sich die Bewerber nicht zuviel auf einmal vornehmen bzw. den Weg in die Sachverständigentätigkeit in mehreren Schritten planen. Der größte Andrang war auch in diesem Jahr wieder in folgenden Fachgruppen: Immobilien (102 Prüfungen), Bauwesen (40 Prüfungen), Baugewerbe, Innenarchitektur (19 Prüfungen), Medizin (17 Prüfungen) sowie Holz, Holzverarbeitungen (15 Prüfungen).

Ing. Mag. Dr. Anton HAGER, Fachgruppenobmann für EDV-, Nachrichten- und Elektrotechnik**,** berichtet, dass in dieser Fachgruppe 4 neue Sachverständige dazugekommen sind. Er bietet - wie bereits im letzten Jahr - bei Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Erstellung des ersten Gutachtens gerne seine Hilfe an. Aufgefallen ist, dass speziell die strikte Trennung zwischen Befund und Gutachten am Anfang Probleme macht.

Dipl.-Päd. KFZ-Meister Walter LANG, Fachgruppenobmann für das KFZ-Wesen, berichtet, dass in seiner Fachgruppe immer wieder Fachgebiete beantragt werden, für welche der Kandidat die Voraussetzungen nicht oder nur teilweise erfüllt. Von den 7 Kandidaten, die seit der letzten Mitgliederversammlung zur Prüfung angetreten sind, haben „1,5" die Prüfung bestanden. Es gibt Gespräche mit den Fachgruppenobmännern der anderen Landesverbände zur österreichweiten Standardisierung der Zulassungsvoraussetzungen und Prüfungen. Abschließend erinnert Lang daran, dass sowohl in Tirol als auch in Vorarlberg regelmäßig Sitzungen der KFZ-Sachverständigen stattfinden.

Erwin LÖFFLER, Fachgruppenobmann für das Versicherungswesen, zeigt eine allfällige Versicherungslücke in Bezug auf die Mindestversicherungssumme auf. Alle jene Kollegen, welche einen Versicherungsvertrag aus der Zeit vor 1998 haben, mögen kontrollieren, ob er wohl die seither geltende Mindestversicherungssumme von € 400.000,-- beinhaltet. Alle Mitglieder die über den Rahmenvertrag des Verbandes versichert sind, sind nicht betroffen, da dieser den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Univ.-Prof. Dr. Lois-Jörg LUGGER, Obmann der Fachgruppe Medizin**,** führt aus, dass es in bestimmten Fachrichtungen wie z.B. der Plastischen Chirurgie, der Allgemeinchirurgie und der Gynäkologie an Sachverständigen mangelt und würzt wie immer seinen Bericht mit einem Zitat – diesmal von Baltasar Gracián.

Präsident Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer J. KÖNIG ruft eingangs den Anwesenden die Festveranstaltung „40 Jahre Landesverband Tirol und Vorarlberg" am 30. Jänner 2010 in der Hofburg in Innsbruck in Erinnerung. (Anmerkung: Die Fotos sind nach wie vor im Mitgliederbereich unserer Homepage online.) Der Verband hofft, dass sie den rund 400 Festgästen und vor allem unseren beiden Ehrenpräsidenten, Verbandsgründer Techn. Rat Baumeister Ing. Wolfgang Czerweny und Hofrat Dr. Gottfried Götsch in angenehmer Erinnerung bleibt. Die Kosten für das Fest betrugen € 57.930,--, weshalb 2010 keinen Überschuss in der Gebarung zu erwarten ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass für immer mehr Fachgebiete die österreichweit geltenden Prüfungsstandards auf der Homepage des Hauptverbandes eingesehen werden können. König dankt in diesem Zusammenhang den Kollegen Sepp Rettenbacher für die Neuerstellung der Prüfungsstandards für den alpinen

Bereich und Hofrat MMag. Johann Webhofer sowie Mag. Kurt Gasser für die Überarbeitung der Prüfungsstandards für das Steuer- und Rechnungswesen.
An den vom Verband seit der letzten Mitgliederversammlung organisierten Seminaren nahmen insgesamt 383 Personen teil. Im Detail waren dies 2 Rechtskundeseminare (133 Teilnehmer), 2 Liegenschaftsbewertungsseminare (1x Innsbruck, 1x Dornbirn mit insgesamt 48 Teilnehmern), ein Seminar über die DCF-Methode zur Ermittlung des Verkehrswertes (35 Teilnehmer), zwei Seminare über die Haftung des SV (99 Teilnehmer), 2 Seminare über die Nutzwertberechnung/Parifizierung (1x Innsbruck, 1x Dornbirn mit insgesamt 33 Teilnehmern) sowie ein Seminar über Wärmedämmverbundsysteme (35 Teilnehmer). Die Anwesenden werden aufgefordert, Wünsche und Anregungen zu weiteren Seminaren im Sekretariat bekannt zu geben.
König berichtet, dass sich die Beschwerden über Kollegen häufen, die Gutachten auf Fachgebieten erstatten, für welche sie nicht in die Gerichtsliste eingetragen sind. Er appelliert daher an die Anwesenden, sich an ihre Eintragungen zu halten und vor allem auch zu bedenken, dass die Versicherung nur für Schadenersatzforderungen im Bereich jener Fachgebiete, für welche der Sachverständige auch zertifiziert ist, haftet.
Zum Thema Bildungspass erläutert König, dass unser Landesverband bei der Zahl der evaluierten Bildungspässe gemessen an der Gesamtmitgliederzahl genau im bundesweiten Durchschnitt liegt.
Die Einladung des OLG-Präsidenten Dr. Walter Pilgermair zu einer Austauschveranstaltung mit der Justiz am 22.10.2009 nahmen etwa 80 Sachverständige an. Aufgrund des großen Erfolges dieser Veranstaltung gibt es am 23.6.2010 in Feldkirch eine Neuauflage für die Vorarlberger Kolleginnen und Kollegen.

8. **WT Mag. Kurt GASSER** berichtet, dass im Jahr 2009 ein Überschuss von € 44.313,24 (2008: € 37.100,06) erzielt wurde und dass man damit wieder im Trend der letzten Jahre liegt. Die wesentlichen Positionen werden wie folgt ausgeführt: Mitgliedsbeiträge 132.801,58 (2008: € 131.117,67), Erlöse Seminarbeiträge 75.871,79 (2008: € 78.755,12), Aufwand Seminare 57.568,12 (2008: € 55.062,36), Personalaufwand 43.684,19 (2008: € 42.433,63), SV-Zeitung 12.480,00 (2008: € 11.890,00), Kopfquote Wien 26.208,00 (2008: € 24.969,00). Das Vermögen des Sachverständigenverbandes hat sich durch den Jahresüberschuss wieder entsprechend erhöht.

9. Rechnungsprüfer **Raimund ZETTINIG** berichtet, dass er und Hofrat Dipl.-Ing. Johann GSCHLIESSER am 8. und 10. Juni 2010 in den Räumlichkeiten von WT Mag. Gasser die Kassa geprüft und eine ordnungsgemäße Buchhaltung vorgefunden haben. Er stellt daher den Antrag auf Entlastung des Präsidiums.

10. In der nun folgenden Abstimmung wird dem Präsidium einstimmig für das Wirtschaftsjahr 2009 die Entlastung erteilt.

11. Die vom Vorstand vorgeschlagene Änderung der Statuten in § 5, § 8, § 13, § 15 und § 18 wird einstimmig beschlossen. (Anmerkung: Die aktuelle Version ist unter www.gerichtssachverstaendige.at online.)

12. Im Zuge des 40-Jahr-Jubiläums wurde eine Medienoffensive gestartet, die den Mitgliedern die Möglichkeit gab, sich zu einem ermäßigten Tarif in der Tiroler Tageszeitung, in der Kronenzeitung oder in den Vorarlberger Nachrichten zu präsentieren. Da diese Aktion das Budget des Landesverbandes letztlich doch erheblich belastet hat, würde eine Wiederholung nur bei voller Kostendeckung in Frage kommen. Dieser Vorschlag wird mehrheitlich abgelehnt.

13. **Neuwahl für das Präsidium und Neuwahl von Delegierten**

    als Vizepräsident wird einstimmig gewählt:
    Ingenieurkonsulent Dipl.-Ing. Robert BISCHOF, Dornbirn

    als Delegierte zum Hauptverband werden einstimmig gewählt:
    Dr. med. Wolfgang FEUERSTEIN, Dornbirn
    Dr. Hans UNTERDORFER jun., Innsbruck

14. Als Rechnungsprüfer werden einstimmig wiedergewählt:
    Dipl.-Ing. Johann GSCHLIESSER
    Raimund ZETTINIG
    Der Präsident dankt den Rechnungsprüfern für ihre große Mühe bei der eingehenden Prüfung der Gebarung.

15. Ing. Kurt GUGGENBERGER stellt als Kassenverwalter den Antrag auf Ausschluss jener 13 Mitglieder, die bis 8. Juni 2010 den Mitgliedsbeitrag trotz mehrmaliger schriftlicher Mahnung nicht bezahlt haben (gemäß § 4 (1) Z. 4 unserer Verbandssatzung). Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

16. Es wird einstimmig beschlossen, die nächste Mitgliederversammlung in Vorarlberg abzuhalten.

17. Zum Schluss erläutert König anhand von Statistiken, dass in Tirol und Vorarlberg bei 43 % der Zivilverfahren ein Sachverständiger beteiligt ist und dass Tirol gemessen an der Einwohnerzahl überdurchschnittlich gut mit Sachverständigen versorgt ist.

Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer J. König eh.

Seminare

- **Grundseminar „Rechtskunde für Eintragungswerber“**
  13. bis 15. September 2009, Villa Blanka, Innsbruck
  Referenten:
  Hon.-Prof. Dr. Karl-Heinz DANZL, Senatspräsident des OGH
  Dr. Heinz BILDSTEIN, Präsident des LG Feldkirch
  Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer J. KÖNIG, Präsident des Landesverbandes
  TR Bmstr. Ing. Reinhard AMPLATZ, Vizepräsident des Landesverbandes
  Kosten: für Mitglieder € 330,-- zzgl. 20% Ust., für Nichtmitglieder € 400,-- zzgl. Ust.

- **Seminar für Liegenschaftsbewertungen**
  Mittwoch, 13. Oktober 2010, 09.00 bis ca. 17.00 Uhr, Villa Blanka Innsbruck
  Referent: Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer J. KÖNIG
  Kosten: € 280,-- zzgl. 20% Ust. für Mitglieder, € 360,-- zzgl. 20% Ust. für Nichtmitglieder

- **Seminar für Nutzwertfeststellung, Parifizierung**
  Mittwoch, 3. November 2010, 09.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr, Villa Blanka Innsbruck
  Referent: Baurat h.c. Dipl.-Ing. Rainer J. KÖNIG
  Kosten: € 280,-- für Mitglieder, € 360,-- für Nichtmitglieder
  Es wird keine Umsatzsteuer in Rechnung gestellt.

- **Intensivseminar für bereits eingetragene Sachverständige**
  Dienstag, 30. November 2010, 9.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr, Villa Blanka Innsbruck
  Referent: Dr. Harald KRAMMER, Präsident des OLG Wien i.R.
  Kosten: € 175,-- zzgl. 20% Ust. für Mitglieder, € 237,50 zzgl. Ust. für Nichtmitglieder

Sonstiges

- **Zeitungsversand „Sachverständige“**
  Leider haben wir von einzelnen Mitgliedern gehört, dass sie die Ausgabe 2/2010 der Zeitung „Sachverständige“ nicht erhalten haben. Sollten Sie auch zu diesem Personenkreis gehören, bitten wir Sie höflich, uns dies telefonisch oder per E-Mail mitzuteilen, damit Ihnen die Zeitung zugeschickt werden kann.

- **Rundschreiben per E-Mail**
  Wenn Sie unsere Rundschreiben immer noch per Post erhalten, bitten wir Sie höflich, uns Ihr Einverständnis für den elektronischen Versand zu erteilen. Ein E-Mail mit dem Betreff „Rundschreiben per E-Mail“ unter Bekanntgabe Ihrer aktuell gültigen E-Mail-Adresse genügt.